

VAIHINGEN

Viele strahlende Kindergesichter sind der Lohn

Der Kinderweihnachtszauber der Werbegemeinschaft und der Vaihinger Vereine ist vor allem am Samstagnachmittag ein Publikumsmagnet

Von Michael Banholzer | Erstellt: 16. Dezember 2019



An der Rodelbahn herrschte rund um die Uhr und bei jedem Wetter großer Betrieb.

[Drucken](#)

[f](#) [t](#) [G+](#) [p](#)

Erst kam der Sturm, danach der Regen. Der Kinderweihnachtszauber schien am Samstagmorgen eine recht ungemütliche Angelegenheit zu werden. Aber rechtzeitig zur Mittagszeit brach die Sonne durch die Wolken – und die Besucher nutzten das Angebot von Werbegemeinschaft und Vereinen gerne und ausgiebig.

Vaihingen. Wenn der Weihnachtsmann am Wochenende mit seinem Rentierschlitten unterwegs gewesen sein sollte, dann dürfte es ihn ordentlich durchgeschüttelt haben. Der

Wind, der bereits am Freitag spürbar aufgefrischt hatte, blies auch am Samstagvormittag noch überaus kräftig und schüttelte hier und da die Ornamente von den geschmückten Bäumen in den Vaihinger Gärten. Keine guten Vorzeichen für den Kinderweihnachtszauber, bei dem ein Höhepunkt das Schmücken des Baumes auf dem Marktplatz mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr sein sollte. Doch eines hatten die Organisatoren – die Werbegemeinschaft Vaihingen (WGV) und Citymanagerin Kathleen Mahn – schon vorab klargestellt: Abgesagt wird die Veranstaltung nicht!

Und so disponierte man kurzfristig um und verlegte Aktionen wie das Basteln des Christbaumschmucks in leerstehende Ladenräume wie das Haus Kern. Die Eröffnung mit Choreografien der Tanzschule DLC fand trotzdem auf dem Marktplatz statt. „Das Wetter ist nicht so schlecht“, stellte dort Mitorganisator Alexander Kachur fest. „Der Baum steht noch.“ Und so tanzten dort erst einmal zahlreiche Kinder zu fröhlichen Weihnachtsmelodien aus dem Lautsprecher.

Für die Schauspieler des Theaterhauses bedeutete dies, dass sie die erste ihrer insgesamt acht Aufführungen des Tages wegen der Lautstärke draußen bei geschlossener Tür darbieten mussten. In halbstündigem Wechsel bot die kleine Truppe, bestehend aus Nico Wasserbäch, Gordana Eßlinger, Aaron Wimmer, Annika Eckert, Hanns-Peter Pleschek und Benjamin Reutter, im ehemaligen Bioladen die Stücke „Rapunzel“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ bei kostenlosem Eintritt an. Das kam bei den Kindern und den Eltern gut an. „Das war aber toll“, war nach einer Aufführung ein spontaner Kinderruf zu hören. Da machte es auch nichts, dass die Kulissen eigentlich zum jüngst in der Peterskirche aufgeführten Stück „Frau Holle“ gehörten.

Eine andere Kunstrichtung dominierte im ehemaligen Feinkost Fladerer in der Heilbronner Straße, wo sich seit Oktober der Kunstverein Enz niedergelassen hat. Dort durften die Kinder unter Anleitung durch vier versierte Malerinnen weihnachtliche Grußkarten gestalten. Eine von

ihnen war Monika Schäfer, die seit zwei Jahren auch Kurse im Bürger-Treff gibt. Die Resonanz sei gut, es seien schon mehrere Kinder da gewesen. „Toll, dass das hier angeboten wird“, sagte wie zum Beweis Claudia Fengler, die mit Töchterchen Sophia vorbeischaute. Die Kleine malte dort eine Karte mit einem lustigen Weihnachtsmann samt Zipfelmütze für ihren Bruder.

Wenn die nächste Station das Café am Marktplatz gewesen sein sollte, dann durfte er sich vielleicht auch noch über frische Plätzchen freuen. Inhaberin Birgit Mastrototaro und ihr Team hatten zum Backen eingeladen und eine große Schüssel Teig vorbereitet. Den durften die jungen Besucher auswalzen, ausstechen und verzieren, bevor die Plätzchen dann für acht Minuten in den Ofen geschoben wurden. Die sechsjährige Sophia Strauß habe unbedingt hierher gewollt, sagte Mama Daniela, während Papa Andreas und die dreijährige Lorena eifrig den Teig bearbeiteten. Davor seien sie beim Konzert des Vaihinger Musikvereins (MVV) gewesen, das wegen des Wetters in der Kirche stattfinden musste.

Ein Team vom MVV hatte sich derweil vor dem Gasthaus Engel niedergelassen und warb mit heißer Minestrone für das Neujahrskonzert am 12. Januar. Auch andere Vereine waren dabei. Die Handballer des TV Vaihingen und der Förderverein Handballfreunde beispielsweise versorgten die Besucher unter anderem mit Crêpes. Der Jugendgemeinderat hatte sich vor dem Rathaus postiert und gab dort die Geschenke aus, die Bürger im Rahmen der Wunschbaumaktion für Kinder aus finanzschwachen Familien gekauft hatten. Gleich nebenan war auch wieder Haltestation für die stets beliebten Fahrten mit den Pferdekutschen. Der größte Andrang war aber bei der 25 Meter langen Rodelbahn in der Fußgängerzone, wo die Kinder und Eltern Schlange standen. Und weil das Wetter am Nachmittag mitspielte, kamen die Besucher dann auch in ansehnlicher Zahl.

Sehr zur Freude der Organisatoren. Man habe im Vorfeld nochmal viel Werbung in den Kindergärten gemacht, so

Alexander Kachur. Das habe sich ausgezahlt. Er hoffe, dass sich der Kinderweihnachtszauber nun endlich fest etabliert habe – so wie der Vaihinger Weihnachtsmarkt. Auch Citymanagerin Kathleen Mahn zeigte sich sehr zufrieden. Sie sei begeistert vom Engagement der Vereine, die sich eingebracht haben. Den jungen Besuchern habe es gefallen, war sie sicher: „Man sieht viele strahlende, glückliche Kindergesichter.“

© 2019 Vaihinger Kreiszeitung